

ZGH Brief - Der Unterschied von Ziel und Aufgabe eines Menschenlebens

1. August 2015

Manchmal oder vielleicht immer überfordern uns die Aussagen von *Ein Kurs in Wundern* mehr oder weniger. Nimm nur als Beispiel Lektion 65, wo es sinngemäß heißt:

***Deine einzige Funktion in dieser Welt ist deine Erlösung.
Die Erlösung kann jedoch nicht dein einziges Ziel sein, solange auch nur irgendwelche andere Ziele dir lieb sind.***

Wie oft haben wir nicht locker über diese Lektion hinweg gelesen und die Ausschließlichkeit dieser Forderung nicht in ihrer Tiefe erkannt? Manche von uns werden sich vielleicht sagen: *Ja, mach doch kein Drama daraus. Das ist ja gar nicht so schwierig. Du entscheidest dich eben für die Erlösung und - basta.*

Wenn du so denkst, Freund, dann machst du es dir zu einfach. Denn der Kurs duldet keine Halbheiten.

Freilich erhebt sich die Frage: *Ja, soll ich mich dann überhaupt nur mehr der Erlösung widmen? Die ganze Zeit das Ego erforschen, Ego-Betrachtung betreiben?*

Nur mehr beten und vergeben? Ist es das, was erwartet wird?

Und andererseits, wie soll ich das leben? Ohne Zeitung, ohne Fernsehen, ohne Sex, ohne Interesse am Alltag, ohne mich um den Rest der Welt zu kümmern? So oder so ähnlich, kann man das sehen, wenn man denkt nur mehr die Erlösung sei unser Sinnen und Trachten.

Aber-es gilt, das Ziel von der Aufgabe eines Lebens zu unterscheiden.

Das Ziel ist eindeutig definiert, es ist die Erlösung.

Die Aufgabe eines Lebens ist aber etwas ganz anderes.

Was ist eine Aufgabe?

Die Aufgaben eines Lebens ergeben sich aus unserer karmischen Vergangenheit.

Jeder von uns wählt sich ein Leben, wo er etwas gutmachen will und das ist dann die Aufgabe seines Lebens.

Beispiel: Jemand hat viele Menschen geschädigt. Er hat sie ausgebeutet oder was immer. Jetzt will er das gutmachen und anderen helfen, auf welche Weise auch.

Oder - jemand hat in der Vergangenheit große Macht besessen. Es steckt in ihm noch immer der Wille, diese Macht auszuüben.

So muss er lernen, dass Macht nicht Recht ist und von der Macht loszulassen. Das ist dann seine Aufgabe. Aber noch immer drängt es ihn, Macht auszuüben als ein Ziel, nämlich die Welt zu ändern, zu verbessern usw. ich weiß, was gut für euch ist usw.

Wer aber seine Aufgabe zum Ziel macht wird zum Macher. Er identifiziert sich mit der Illusion und öffnet Tür und Tor zu Konflikten und Problemen.

Oder jemand hat große Heiler-Fähigkeiten. Er kann Menschen helfen, ihr Leben besser zu gestalten. Das könnte als ein Ziel gesehen werden, aber es ist eben nur eine Aufgabe und nicht das Ziel. Würde man die Aufgabe zum Ziel machen, dann würde man, auch in diesem Falle, Egointeressen verfolgen.

Zusammengefasst:

Es gilt ganz klar zu unterscheiden: Die Aufgaben eines Lebens äußern sich im Tun, im Beruf, Familie, in Beziehungen, im Alltag, im Außen. Auf all dies kann vergebend geschaut werden, ohne ein Urteil zu fällen.

Das alles sind, für den Kurs-Studenten, um es pointiert zu sagen, **selbstverständliche Nebensächlichkeiten**, die aber richtig verstanden, im Zusammenhang mit dem Ziel stehen. Nur mit der Bewältigung der Aufgabe kann man sich auch dem Ziel nähern. Und dieses Ziel ist die einzige Wahl, die wir haben, nämlich die Entscheidung für die Liebe Gottes.

Ungeachtet der Aufgabe eines Lebens kann und muss man, will man dem Kurs folgen, das Ziel konsequent und ausschließlich verfolgen, ganz gleich welche Aufgabe man gewählt hat. Das Ziel erreicht man nur, wenn man sich alles, was sich aus dem Ego zeigt und im Alltag sich ergibt, vergibt.

Ist das nun einfach oder ist das schwer?

Es ist sicher nicht schwer, sobald man sich Klarheit über den Unterschied von Ziel und Aufgabe verschaffen hat.

Aber diesen Unterschied zu erkennen ist notwendig, wenn auch für viele nicht so eindeutig. Man muss erkennen, dass das auserwählte Tun, unsere Aufgabe keine wahre Bedeutung hat, weil alles eine Illusion ist.

Wir leben also in der Illusion, um eine Aufgabe zu leben und zu erleben, mit dem Ziel der Erlösung.

Diese Idee jedoch, dass ich, armer Wurm, der ich zu sein glaube, am meisten für die Welt, für die Erlösung der Welt tue, wenn ich mich selber erlöse und damit die Welt erlösen kann, scheint Irrsinn zu sein.

Aber dieser Irrsinn ist eben die Wahrheit. Das ist alles.

Letzte Frage: Und warum soll die Erlösung das einzige Ziel eines Menschenlebens sein?

Das ist eine persönliche Entscheidung, eine Wahl. Niemand wird gezwungen. Aber jene, die glauben, dass sie das Leben in der Illusion eintauschen wollen für etwas anderes, nämlich das Leben in der Einheit des Seins, für die gilt eben, dass nur die Erlösung das einzige Ziel ihres Lebens ist.